

Studienkommission an der  
Pädagogischen Akademie des Bundes in Wien  
Ettenreichgasse 45a  
1100 Wien

Studienplan

# **ÖSTERREICHISCHE GEBÄRDEN- SPRACHE (AUFBAUKURS)**

(2 Semester)

Akademielehrgang

Verordnung auf Grund des §7 des Bundesgesetzes über die Studien an Akademien und über die Schaffung von Hochschulen für Pädagogische Berufe (Akademie-Studiengesetz 1999- AstG), BGBl. I Nr. 94/1999, sowie der Akademien Studienordnung – AstG (BGBl. II, Nr. 2/2000) auf der Grundlage des SCHOG § 8A, 8C vom ...

Diese Vorlage wurde eingereicht von:  
Prof. Dr. Karl Rieder und Sabine Zeller, Pädagogische Akademie des Bundes in  
Wien

# TEIL A

## 1. DAUER UND GLIEDERUNG DES STUDIUMS

Ausmaß und Art der verpflichtend zu inskribierenden Lehrveranstaltungen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

<b>Semester</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWSt.</b>	<b>Credits)</b>
1. Semester	Institutionenkunden	1	0,5
	Einführung in die Gehörlosenpädagogik	1	0,5
	Österreichische Gebärdensprache III	4	4
2. Semester	Sprachdidaktik bei gehörlosen Kindern	1	0,5
	Gebärdensprache und künstlerischer Ausdruck	1	0,5
	Österreichische Gebärdensprache IV	4	4
<b>Summe</b>		12	10

Lehrveranstaltungen können geblockt angeboten werden. Studienteile können unter Einbeziehung von Formen des Fernstudiums geführt werden.

## 2. BILDUNGSZIELE UND BILDUNGSINHALTE DER EINZELNEN LEHRVERANSTALTUNGEN

### 2.1 Fachdidaktische Grundlagen

**2.1.1 Bildungsziele:** Im Bereich der fachdidaktischen Grundlagen geht es um die Auseinandersetzung mit dem institutionellen und curricularen Umfeld für die Anwendung der Österreichischen Gebärdensprache im Sinne der Umsetzung der Prinzipien lebenslangen Lernens und gleichberechtigter inklusiver Partizipation und gesellschaftlicher Teilhabe gehörloser Menschen.

### **2.1.2 Bildungsinhalte:**

Institutionenkunde	Kennenlernen gehörlosenspezifischer österreichischer Beratungseinrichtungen und Institutionen zu den Themen: Gesundheit, Schule, Arbeit und Weiterbildung
--------------------	---

Einführung in die Gehörlosenpädagogik	Geschichte der Gehörlosenpädagogik / Einführung in die verschiedenen didaktisch-methodischen Modelle / Unterrichtsmodelle / Internationale Entwicklung und aktuelle Trends / Bilingualismus: Definition, Auswirkungen auf die kognitive Entwicklung, Konzept des bilingualen Unterrichts / Beispiele aus der Praxis
Sprachdidaktik bei gehörlosen Kindern	Grundlagen des kontrastiven Sprachunterrichts, Sprachdidaktik im bilingualen Unterricht, Neuropsychologische Aspekte der Sprachentwicklung
Gebärdensprache und künstlerischer Ausdruck	Gehörlosenkultur und Kunst / Kunstformen / Ironie und Witz in Gebärdensprachen / Gehörlosentheater / Beispiele von gehörlosen Künstlern

## **2.2 Österreichische Gebärdensprache (inklusive Praxis)**

2.3.1 Bildungsziele: Erwerb einer passiven und aktiven Kompetenz der Österreichischen Gebärdensprache, die mit unterschiedlichen MuttersprachlerInnen (gehörlosen GebärdenspracherInnen) Kommunikation über alltägliche Inhalte hinaus und Vermittlung von sach- und fachbezogenen Unterrichtsinhalten ermöglicht.

2.3.2 Bildungsinhalte:

Österreichische Gebärdensprache III	Einführung in Gebärdenschrift und Glossentranskription, Ausbau des Gebärdenwortschatzes, vermehrte Interaktion mit MuttersprachlerInnen, Aufbau eines pädagogischen Basislexikons für den kontrastiven Deutschunterricht.
Österreichische Gebärdensprache IV	Ausbau des fach- und sachsprachlichen Lexikons für die Arbeit in der Schule, Aufbereitung von Lehrinhalten in ÖGS. Umsetzung von schriftlichen Inhalten aus Sachunterricht und Deutsch in ÖGS. Erarbeitung und Aufbereitung von Lesetexten für den gehörlosen Schüler in Österreichischer Gebärdensprache. Kommunikation mit MuttersprachlerInnen über Alltagsgespräche hinaus – sach- und fachgebundener Diskurs

### 3. NACHWEIS BESONDERER VORKENNTNISSE FÜR DIE ANMELDUNG

Für die Anmeldung zu dem Akademielehrgang „Schulentwicklung“ ist der Nachweis eines abgeschlossenen Lehramts- bzw. Diplomstudiums für ein APS- oder AHS-Lehramt erforderlich, sowie der Nachweis des positiven Abschlusses des Akademielehrganges „Österreichische Gebärdensprache (Grundkurs)“ bzw. einer vergleichbaren zertifizierten Qualifikation.

### 4. VERZEICHNIS DER STUDIEN

Dieser Studienplan wird in das Verzeichnis der Studien aufgenommen, das im Studienführer der Pädagogischen Akademie des Bundes in Wien kundgemacht wird (<http://www.pabw.at/>) und im Studien- und Prüfungssekretariat zur Entnahme aufliegt. Aus diesem Verzeichnis sind genaue Angaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen, sowie die Namen der jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter ersichtlich.

## TEIL B

### PRÜFUNGSORDNUNG – Allgemeiner Teil

Es gilt die Allgemeine Prüfungsordnung für Akademielehrgänge (<http://www.pabw.at/>)

### PRÜFUNGSORDNUNG – Besonderer Teil

#### 1. Dispensprüfungen

1.1 Dispensprüfungen können Studierende ablegen, die auf Grund bereits erworbener Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen sowohl die Erreichung des Ausbildungszieles als auch die Erfüllung der Beurteilungsanforderungen ohne Besuch der betreffenden Lehrveranstaltung nachzuweisen wünschen.

1.2 Über die Zulassung zu Dispensprüfungen entscheidet auf Antrag der Studierenden der zuständige Koordinator / die zuständige Koordinatorin. Beurteiler/Prüfer sind die vorgesehenen Lehrveranstaltungsleiter/innen.

1.3 Bei negativem Prüfungsergebnis haben die Studierenden die entsprechende Lehrveranstaltung zu besuchen.

# TEIL C

## INKRAFTTRETEN

Dieser Studienplan tritt mit dem Wintersemester 2004/05 in Kraft.

## QUALIFIKATIONSPROFIL

### *1. Umsetzung der Aufgaben und der leitenden Grundsätze gem. § 5 AStG durch den Studienplan*

Der Akademielehrgang dient der wissenschaftlichen fundierten und praxisorientierten Auseinandersetzung mit der Österreichischen Gebärdensprache unter besonderer Berücksichtigung pädagogischer Konzepte. Folgende Grundsätze sollen besonders gefördert werden:

- Stärkung fachlicher und sozialer Kompetenz
- Beitrag zur Emanzipation sozialer Randgruppen
- Mitwirkung an der Schulentwicklung insbesondere im Bereich der inklusiven / integrativen Pädagogik
- Förderung der Bestrebungen Österreichische Gebärdensprache als gleichberechtigtes Kommunikationsmittel anzuerkennen
- Maßnahme im Rahmen der Gleichstellung

### *2. Angaben zur Schwerpunktsetzung*

Der Schwerpunkt liegt neben der vertieften Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis der Österreichischen Gebärdensprache auf der kritisch reflektierenden Anwendung und Umsetzung im Rahmen einer inklusiven / integrativen Pädagogik, sowie auf der vertieften Auseinandersetzung mit Fragen, Aspekten und Problemen der Gehörlosengemeinschaft.

### *3. Qualifikation und berufliche Anwendungsbereiche*

Der Lehrgang soll AbsolventInnen befähigen, eigenverantwortlich fach- und sachgerecht Unterricht mit gehörlosen Menschen in Österreichischer Gebärdensprache bzw. in bilingualen Bildungsangeboten zu initiieren, zu planen und umzusetzen. Der Lehrgang führt allerdings zu keiner formalen Qualifikation. Die Möglichkeit einer formalen Anerkennung ist auf individueller Basis am Sprachkompetenzzentrum der Universität Wien anzustreben.

### *4. Vergleich mit Studienplänen gleichartiger Studienangebote an anderen Akademien und Bildungsinstitutionen*

Ein direkter Vergleich auf Akademieebene ist mangels vergleichbarer Angebote zur Zeit nicht möglich, ein Vergleich mit bestehenden Gebärdensprachkursen / -ausbildungen (im Volkshochschulbereich bzw. als Studienversuch an der Universität Graz (Dolmetsch-ausbildung) nicht zielführend.

5. *Nachweis der Wahrnehmung der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Studienplanes*

Der Akademielehrgang wurde in Abstimmung mit dem bundesweiten Akademielehrgang Hörgeschädigtenpädagogik, dem Pädagogischen Institut des Bundes Baden, in Kooperation mit dem Österreichischen Gehörlosenbund konzipiert.

6. *Anhörungsverfahren*

6.1 Dauer: Das Anhörungsverfahren dauert 6 Wochen

6.2 Eingebundene Institutionen und Personen: Stadtschulrat für Wien

## TEIL D

### Ressourcenplanung

Lehrveranstaltung	SWSt	LVG
Institutionenkunde	1	I
Einführung in die Gehörlosenpädagogik	1	I
Österreichische Gebärdensprache III (Übung)	8	I
Sprachdidaktik bei gehörlosen Kindern	1	I
Gebärdensprache und künstlerischer Ausdruck	1	I
Österreichische Gebärdensprache IV (Übung)	8	I